



1. Ach lieb mit leyd / wie hast dein bscheyd / kleglich in kûrtz gespilt auff mich: / Jch het gemeint / wer stets vereint / das lieb nit sol verwandlen sich. Nun hat vnglück / gepraucht seind dück / genomen hin / mein sin / darum betrûbt ist hart / mich rewet die zart / weyblicher art / die fast schön jung / lieblich vnd frumm.
2. Ellend du hast / mich streng gefast / in sehnen vnd verlangen groß: / :Das all mein freud / zu rucke leynt / vnd steh on allen trost gantz bloß. Was fieng ich an / verweister man / wais nit wöllend / ellend / ich komm jetz wo ich wöll / ist vngesell / stets mein gsell / die fast schön jung / lieblich vnd frumm.
3. Sendliches layd / ist jetz mein wayd / entpfremt ist mir meins herzen lust: / :Was hilfft mich das / ich bey jhr was / vnd sol nun all freud vmb sunst. Gar schmerzicklich / muß leyden ich / betrübter man / ich kan / nit vmbwenden zu freud / keins trost mich geyd / seyt das ich meyd / die fast schön jung / lieblich vnd frumb.

1. *Ach leidvolle Liebe, wie sehr hat sich mein Schicksal seit kurzem verändert: Ich meinte wenn man immer zusammen ist bleibt die Liebe auch ewig. Jetzt ist Unglück über mich gekommen und ich bin sehr betrübt. Mich reuet die zarte, weibliche Art von der jungen, lieblichen und frommen (Frau).*
2. *Elend, du hast mich überkommen mit großem Sehnen und Verlangen. Alle meine Freude ist vergangen und ich stehe jetzt da ganz ohne Trost. Was tue ich jetzt nur, ich einsamer Mann, ich weiß nicht mehr weiter. Einsamkeit ist mein ständiger Begleiter. Oh die junge, liebliche und fromme (Frau).*
3. *Unendliches Leid ist jetzt mein Schicksal, entfremdet ist mir meine Herzenskunst. Was hilft es mir jetzt, dass ich bei ihr war und jetzt war alle Freude umsonst. Sehr schmerzlich muss ich leiden, ich trauriger Mann. Ich kann keine Freude mehr empfinden und es gibt keinen Trost für mich, seitdem ich die junge, liebliche und fromme (Frau) liebte.*